

Mitteldeutsche Stahlwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in Riesa.

Verwaltung:

Vorstand: Vors.: Geh. Landesbaurat Dipl.-Ing. Eugen Böhringer (Rosenberg), Komm.-Rat Carl Schneider (Rosenberg), Friedr. Möller (Riesa), Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. techn. h. c. Heinrich Koppenberg (Riesa), Arthur Hennecke (Brandenburg a. H.), Otto Steinbrück (Berlin); Stellv.: Konrad Gehlofen (Riesa).

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Dr. Friedr. Flied (Berlin); Stellv.: Bankier Jakob Goldschmidt (Berlin), Gen.-Dir. Dr. Albert Vögler (Dortmund), Dr. jur. h. c. Fritz Thyssen (Mülheim-Ruhr-Speldorf), Reg.-Rat a. D. Gen.-Dir. Dr. jur. Walther Fahrenhorst (Düsseldorf); sonst. Mitgl.: Geh. Justizrat Dr. Eduard Bloch I (München), Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. c. Rudolf Brennecke (Gleiwitz), Gen.-Dir. Dr. Friedrich Eichberg (Berlin), Bank-Direktor Herbert M. Gutmann (Potsdam), Gen.-Dir. a. D. Wilhelm Henkel (Dresden), Bankier Dr. Otto Jeidels [Berliner Handels-Ges.] (Berlin), Bank-Direktor Dr. jur. Eduard Mosler (Berlin), Standesherr Dr. phil. Walter Naumann zu Königsbrück (Königsbrück), Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Franz Pieler (Gleiwitz), Dir. Dr.-Ing. e. h. Ernst Poensgen (Düsseldorf), Gen.-Dir. Dr. Max von der Porten (Berlin), Dr.-Ing. e. h. J. Puppe (Düsseldorf), Dir. Carl Rabes (Düsseldorf), Dir. Dr. jur. Oskar Sempell (Berlin), Bank-Direktor Dr.-Ing. e. h. Curt Sobernheim (Berlin), Konsul Dr. Heinrich von Stein (Köln), Geheimrat Buecher (Berlin), Bankier Pferdweges (Köln), Bankier Redelmeier (Amsterdam), Bergassessor Schleifenbaum (Siegen).

Entwicklung:

Gegründet: Die Ges. ist hervorgegangen aus der am 8./4. 1909 gegründeten „Dellarocca Chemische Fabriken Aktiengesellschaft“, Berlin (Grundkapital nach der Umstellung 5000 RM), die ursprünglich Bergbau im Auslande betrieb, diesen später aber abgestoßen und dann am 2./11. 1926 die Firmenbezeichnung in „Aktiengesellschaft für Hüttenindustrie“ in Berlin u. den Zweck des Unternehmens geändert hat. Lt. G.-V. v. 20./11. 1926 wurde das inzwischen auf 50 000 RM erhöhte Grundkapital der A.-G. für Hüttenindustrie in Berlin auf 500 000 000 RM unter gleichzeitiger Firmenänderung der Ges. in „Mitteldeutsche Stahlwerke A.-G.“ erhöht. Die Kap.-Erhöh. diente in der Hauptsache zum Erwerb der Betriebe in Riesa, Gröditz, Lauchhammer, Burghammer, Wünschendorf, Wittenau, Elbingerode, Brotterode und Bottendorf (von der Linke-Hofmann-Werke A.-G., Berlin), sowie des Stahl- u. Walzwerks Weber in Brandenburg a. H. (von der Ver. Stahlwerke A.-G., Düsseldorf). [Näheres siehe auch unter „Kapital.“] Anlässlich der Uebernahme der Betriebe von der Linke-Hofmann-Werke A.-G. haben die Mitteldeutschen Stahlwerke vereinbarungsgemäß von ersterer Aktien der Ver. Oberschlesische Hüttenwerke A.-G. Gleiwitz u. zwar nom. 15 000 000 RM zum Preise von 10 000 000 RM übernommen, die aus den Mitteln der unten erwähnten Anleihe bezahlt wurden. Mit der Uebernahme dieser Beteilig. an der Ver. Oberschlesische Hüttenwerke A.-G. hat die Mitteldeutsche Stahlwerke A.-G. auch die von der Linke-Hofmann-Werke A.-G. als Mitgründerin der Ver. Oberschles. Hüttenwerke A.-G. gegenüber der Preuß. Staatsbank (Seehandlung) übernommenen Bürgschaft (im Konkursfalle oder bei vertragswidriger Stilllegung) wegen 50% der Seehandlungsschuld, deren allmähliche Tilgung bis zum Jahre 1961 zu erfolgen hat, übernommen. — 1927/28 Erwerb von Abbaurechten vom Preuß. Staat für den Kaufpreis von rd. 800 000 RM. — Jan. 1931 Beschluß der Mitteldtsch. Stahlwerke u. der Maximilianshütte, ihre Beteiligung in Form- u. Stab-eisen ab 1./1. 1931 zusammenzulegen. — Uebergang des Pakets von nom. 15 000 000 RM-Aktien der Ver. Oberschles. Hüttenwerke in den Besitz der Oberschles. Eisenbedarfs-A.-G. für etwa 6 000 000 RM. — Lt. G.-V. v. 13./3. 1931 Verlegung des Sitzes der Ges. von Berlin nach Riesa. — März 1931 Uebergang der Aktienmehrheit aus dem Besitz der Ver. Stahlwerke auf die Eisenwerk-Ges. Maximilianshütte u. September 1931 Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit d. Maxhütte

u. Charlottenhütte. — Abschreibung der Beteiligung bei der Schweitzer & Oppler A.-G., Berlin, u. Ausgleich des aus der Beteiligung entstandenen Verlustes durch Heranziehung von in Reserve gestellter Posten. — 1932 Uebernahme der verbandsmäß. Arbeitsansprüche der stillliegenden Hüttenbetriebe der Borsigwerke A.-G., Borsigwerk O.-S., im Grobblech-, Mittelblech- u. Feinblechverband sowie in der Radreifen- u. Lokomotivradstahl-Gemeinschaft. — Um eine noch engere Verbindung zwischen der Eisenwerk-Ges. Maximilianshütte (Maxhütte) u. Mittelstahl herbeizuführen, machte die Maxhütte im März 1932 den Aktionären von Mittelstahl folgendes Umtauschgebot: Gegen eine Mittelstahl-Aktie zu nom. 1000 RM oder gegen 10 Mittelstahl-Aktie zu je nom. 100 RM mit Div.-Berechtig. v. 1./10. 1931 ab kann eine neue Maxhütte-Akt. zu nom. 600 RM mit Div.-Berechtig. vom gleichen Zeitpunkt ab eingetauscht werden.

Zweck:

Erwerb, Betrieb u. Neuerrichtung von Bergwerken, Eisenhütten, Stahl- u. Walzwerken sowie dazugehöriger Anlagen. Die Ges. darf zur Erreichung dieser Zwecke andere industrielle oder Handelsunternehmungen erwerben, errichten oder sich an ihnen beteiligen.

Besitztum:

Der Grundbesitz der Ges. umfaßt rund 22 500 000 qm. Die Ges. besitzt folgende Werke: 1. Das **Werk Lauchhammer** (Grundstücksfläche rd. 1870 ha, hiervon a) überdachte Industriefläche 7.3 ha, b) Forstbesitz 683 ha [hiervon Frauendorf 483 ha], c) Kohlenfelder 882 ha [davon Forstgrundstück 140 ha] gliedert sich in die 3 Abteil. Bergbau, Kraftwerk u. Eisenwerk. Die Braunkohlengrube mit schätzungsweise 100 Mill. t abbaufähiger Kohle fördert jährlich aus eigenen Kohlenfeldern 1.6 Mill. t Rohkohle. Diese wird teils in der zugehörigen Brikettfabrik zu Briketts (ca. 480 000 t jährlich) verarbeitet, teils im Kraftwerk zur Erzeug. elektrischer Energie verwendet. Das Kraftwerk mit einer installierten Leistung von ca. 50 000 kW (Stromerzeug. bis 150 Mill. kWh) jährlich versorgt neben den Betrieben in Lauchhammer, Riesa u. Gröditz auch eine große Anzahl von Kommunen im Freistaat u. in der Provinz Sachsen mit Strom. Das Eisenwerk besitzt Eisengießereien zur Herstell. von Gußstücken für die versch. Verwendungszwecke, wie Maschinenguß, Poterieguß u. a. m. Angeschlossen an die Gießerei sind als Verfeinerungsbetriebe ein ausgedehntes Emailierwerk für Gebrauchs- u. Sanitätsgegenstände, eine Bildgießerei und eine Glockengießerei. Ferner besitzt das Werk Eisenkonstruktionswerkstätten für die Herst. von Eisenhoch- u. Brückenbauten, Wasserbauten, eisernen Förder- u. Abraumwagen; eine Maschinenbauwerkstatt u. ein Holzsägewerk für die Verarbeitung der in den eigenen Forsten gewonnenen Hölzer. Zum Werk gehören 160 Werkswohnhäuser mit 519 Wohnungen.

2. Das **Werk Riesa** (Grundstücksfläche rd. 71.11 ha, hiervon überdachte Industriefläche 10.13 ha) besteht aus einem Siemens-Martin-Stahlwerk (7 Oefen von 60 bis 110 t Fassung), einer Walzwerksanlage für Stab-, Band-, Universal- u. Formeisen, einem Blechwalzwerk für Grob-, Mittel- u. Riffelbleche, einer Rohrwerksanlage zur Herstell. von nahtlosen u. geschweißten Rohren, einer Verzinkerei, Werkstätten zur Herstell. von Lokomotiv- u. Schiffsüberhitzern u. Rohrschlangen, sowie Werkstätten für Eisenhoch- u. Brückenbau u. einer Abteil. für Apparate u. Behälterbau. Zum Werk gehören 64 Werkswohnhäuser mit 240 Wohnungen. Der Verwaltung Riesa untersteht ferner eine Dolomitbrennerei in Wünschendorf bei Gera.

Zum Werk Riesa gehört ferner das Dolomitwerk Wünschendorf bei Gera mit 2 Brennöfen und dazugehör. Mahlanlage sowie außerdem die Abteilung Elbingerode am Harz, bestehend in einem im Aufschluß befindlichen Erzbergwerksbesitz mit einer Gerechtsame von ca. 5392 ha (Brauneisenstein, Roteisenstein) u. einem Kalksteinvorkommen mit einer aus 2 Oefen bestehenden, für den Bedarf der eig. Werke arbeitenden Kalkbrennerei; hierzu gehören 3 Wohnhäuser.